



Zürich 27. September 2009

Erfolgreicher Abstimmungssonntag aus Sicht der SP Stadt Zürich

EWZ-Energiedienstleistungen JA

Am meisten freut sich die SP Stadt Zürich über das deutliche Ja zu den erweiterten ewz-Energiedienstleistungen. Dieses Ja ist ein weiterer Schritt in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft, ist gut für die Umwelt, den Service public und das Gewerbe. Die Unterstützung der Wählerinnen und Wähler stimmt uns zudem zuversichtlich für die kommende Abstimmung zu den Geothermie-Bohrungen im Triemli.

Dank dem Rahmenkredit kann das ewz nun einen Schritt weiter als üblich gehen und mehrere tausend Tonnen CO₂ einsparen, indem es mit Verbundpartnern mit der Wärme von Sonne, Gewässern oder mit Abwärme heizt. Für diese zukunftsorientierten Kombinationen setzt sich die SP seit zehn Jahren ein. Sie war es auch, die mit ihren Anträgen für eine messbare Konkretisierung im Leistungsauftrag Mehrheiten fand – z.B. dass mehr als die Hälfte der Anlagen CO₂-frei und mit natürlichen Kältemitteln arbeiten müssen.

Und auch aus ökonomischer Sicht ist das Ja zu den Energiedienstleistungen sehr erfreulich. So unterstützt das Auftragsvolumen von rund 160 Millionen das lokale Gewerbe und spezialisierte Unternehmen. Auch erlauben die langfristigen Verträge den Kunden eine zuverlässige Kalkulation für den umweltschonenden Bezug von Wärme und Kälte.

Weitere Auskünfte:

- o Claudia Nielsen, SP-Stadtratskandidatin und Gemeinderätin SP 3
079 744 24 19

GAMMA JA

Die SP Stadt Zürich nimmt zur Kenntnis, dass die polizeiliche Datenbank Gamma von den Stimmberechtigten gutgeheissen worden ist. Mit Gamma erhält die Polizei ein Mittel in die Hand, um die zunehmende Gewalt rund um Sportveranstaltungen einzudämmen. Dies entspricht einem grossen Bedürfnis in der Bevölkerung.

Dem Datenschutz wird bei der Erfassung in die Datenbank Rechnung getragen. Die SP hat die Erfassung beschränkt, die Löschung der Daten beschleunigt und den Kreis jener, die überhaupt erfasst werden können, verkleinert. Zudem hat sie die Aufnahme von



Informationen Dritter ausgeschlossen. Gamma untersteht zudem der parlamentarischen Kontrolle.

Ziel der SP ist es, dass vor, nach und während Sportveranstaltungen wieder ausschliesslich der Sport im Vordergrund steht.

Weitere Auskünfte:

- Beatrice Reimann, Co-Präsidentin SP Stadt Zürich und Gemeinderätin SP 4
078 604 34 00
- Andrea Sprecher, Co-Präsidentin SP Stadt Zürich und Kantonsrätin SP 1
076 420 84 55

Quartierverbindung in Oerlikon JA

Die SP Stadt Zürich freut sich über das deutliche Ja der Stimmberechtigten zu einer zeitgemässen Quartierverbindung in Oerlikon. In Neu-Oerlikon ist in den letzten zehn Jahren ein völlig neues Quartier mit modernen Wohnungen und über 7000 Arbeitsplätzen entstanden. Mit dem nun bewilligten Objektkredit können die beiden Teile Oerlikons näher zusammengeführt werden. Die SP11 setzt sich seit Jahren für dieses Anliegen ein und ist entsprechend stolz auf diesen Abstimmungserfolg. Insbesondere ist es SP-Gemeinderat Peter Stähli-Barth (SP11) zu verdanken, dass das Anliegen zum Schluss bei den ParlamentarierInnen aller Stadtkreise und aller Parteien die notwendige Unterstützung fand. Für die Einwohnerinnen und Einwohner ist die Quartierverbindung ein Gewinn, der sich auf lange Sicht bezahlt machen wird. Oerlikon erhält ein modernes Quartier-Zentrum mit integrativem Charakter. Ausserdem bedeutet die Umgestaltung des Bahnhofs eine Aufwertung, die einem der meist frequentierten Bahnhöfen der Schweiz seit langem gebührt.

Weitere Auskünfte:

- Peter Stähli, Gemeinderat SP 11
079 623 64 61



Rechenzentrum Albis JA

Für die Stimmberechtigten völlig unbestritten ist die Notwendigkeit eines neuen Hauptrechenzentrums für die Stadtverwaltung. Die SP Stadt Zürich begrüsst diesen Entscheid. Sie stellt sich klar hinter die Strategie des Stadtrats, die zahlreichen Serverräume und Systemraumflächen der Stadtverwaltung künftig in einem Haupt- und einem Backup-Rechenzentrum zusammenzufassen. Dies ermöglicht eine kostengünstige, umweltfreundliche und sichere IT-Versorgung im Dienste der Zürcherinnen und Zürcher. Mit dem Standort an der Albisriederstrasse ist der erste Schritt in die richtige Richtung getan. Nun gilt es, das Backup-Zentrum möglichst rasch zu planen und zu realisieren.

Weitere Auskünfte:

- Mirella Wepf, Gemeinderätin SP 3
079 609 72 67